

Henckell, Karl: Spiele noch einmal das Stück (1896)

1 Spiele noch einmal das Stück,
2 Spiel die Weise deines Lebens,
3 Ist zersprungen auch dein Glück
4 Und der Traum der Kraft vergebens!
5 Träume, träume dich hinein,
6 Sei der junge Quell der Lieder
7 Und vergiß die starre Pein,
8 Die dich steinern drückt danieder!
9 Hörst du, wie die Freiheit weckt
10 Durch die nächtlich öden Gassen,
11 Siehst du, wie vom Klang erstreckt,
12 Wesen, die die Freiheit hassen,
13 Ängstlich, winselnd, scheu sich drehn
14 Und in alle Winkel stieben,
15 Wie sie blöden Blickes sehn,
16 Was die neuen Menschen lieben?
17 Spiele noch einmal das Stück,
18 Spiel das kühne Lied der Frühe,
19 Spielmann, spiel dich selbst zurück,
20 Glüh empor im Traum, erglühe!
21 Bist du tot? O nein, du lebst,
22 Rufen alle deine Brüder,
23 Und du zitterst und du bebst:
24 Wache auf, du Lebensmüder!
25 Wache auf! Die Freiheit ruft:
26 Willst du wirklich mich verlassen?
27 Musen, die ihr ihn erschuft,
28 Helft, o helft ihn stark umfassen!
29 Schach dem Schicksal! Reiß das Buch
30 Deines Mißgeschicks zunichte,
31 Überwinde deinen Fluch
32 Und am Lied der Zukunft dichte!
33 Greif die Weise noch einmal,

34 Durch die Grundakkorde wühle,
35 Deiner dumpfen Eigenqual
36 Schreckensbann von hinnen spüle!
37 Bist du tot? So wach's empor
38 Aus des schwarzen Sarges Wänden,
39 Um dein Haupt der Schwermut Flor,
40 Doch das Schwert noch in den Händen –
41 Vorwärts, vorwärts, nie zurück,
42 Süßer Marschtakt neuen Lebens ...
43 Ist zersprungen auch dein Glück,
44 Und der Traum der Kraft vergebens.

(Textopus: Spiele noch einmal das Stück. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66851>)